



## Zusätzliche „Zahnärztin für Kinder“

Da die Zahl unserer Kinderpatienten stetig wächst, ergänzt seit Mitte August Frau Dr. med. dent. Frauke Geim unser Behandlungsteam. Nach Ihrem Staatsexamen an der Philipps-Universität Marburg arbeitete sie in verschiedenen Zahnarztpraxen in ihrer Heimatstadt Lüdenscheid. Diese Praxen verfügten über die Tätigkeitsschwerpunkte Kinderzahnheilkunde, Implantologie und Oralchirurgie. 2008 zog sie nach Aachen und

arbeitete als angestellte Zahnärztin in Stolberg. Nach einer zweijährigen Baby-pause heißen wir Frau Dr. Geim im Team ganz herzlich willkommen.



## Rauchen - das große Risiko



### Rauchen macht Zahnfleischentzündungen „unsichtbar“ und vergrößert das Risiko eines Implantatverlustes

Raucher sind viel gefährdeter an einer schweren Zahnfleischentzündung („Parodontitis“) zu erkranken als Nichtraucher. Auch bemerken Sie es erst viel später, dass sie an einer Entzündung des Zahnhalteapparates leiden. Ihr Zahnfleisch sieht oberflächlich recht gesund und entzündungsfrei aus, aber in der Tiefe schreitet der Knochenabbau zügig voran.

Der Grund: Das Nervengift Nikotin dringt nach dem Einatmen in die feinen Blutgefäße des Zahnfleisches. Die Gefäße werden durch Nikotin verengt und das Gewebe wird nicht mehr normal durchblutet. Zahnfleischbluten, das erste und wichtige Warnsignal auf eine beginnende Parodontitis, bleibt somit aus.

„Es müssten die Warnhinweise auf den Zigaretten-Verpackungen um den Hinweis ergänzt werden, dass Raucher früher ihre Zähne verlieren“, fordert Prof. Dr. Noack von der Uniklinik Köln.

Doch nicht nur das. Wenn Zähne verloren gegangen sind, erschwert das Rauchen zudem die Einheilung von Zahnimplantaten. Das Zahnfleisch wird durch Rauchen mangelhaft mit Sauerstoff und anderen Nährstoffen versorgt. Auch die Abwehrreaktionen des Körpers sind reduziert. Somit können sich schädliche Bakterien vermehrt ansiedeln und schwerwiegende Entzündungen auslösen.

Experten fordern, dass Raucher sowohl vor dem Eingriff als auch danach eine Pause einlegen. Drei Wochen vor einer Zahnimplantation sollten Raucher auf Zigaretten verzichten. Auch nach dem Eingriff sollten die Glimmstengel für sechs Wochen Tabu sein.

## HIGHTECH in der Praxis: Digitales Röntgen

### Strahlungsarm und sicher – Die schonende Alternative



In unserer Praxis werden ausschließlich digitale Röntgenbilder erstellt. Seit Mai haben wir auch in unserem Prophylaxezimmer ein Röntgengerät installiert, so dass wir ab sofort in allen Behandlungszimmern Röntgenbilder direkt am Behandlungsstuhl erstellen können. Zudem haben wir unser Sortiment an digitalen Röntgensensoren um einen speziell-

len Kindersensor erweitert. Dieser ist extra für die Kinderzahnheilkunde entwickelt worden und nicht größer als eine Briefmarke. Schnellere Diagnosen, bessere Kommunikation (per E-Mail) mit den

überweisenden Kollegen und vor allem die Reduktion der Strahlenbelastung um bis zu 90 Prozent für unsere Patienten, sind die entscheidenden Vorteile der digitalen Technik. Es fallen zudem keine umweltschädlichen Chemikalien für die Entwicklung des Röntgenfilms an. Statt eines Films, der von den Röntgenstrahlen belichtet wird und anschließend entwickelt werden muss, kommt beim digitalen Röntgen ein spezieller Sensor zum Einsatz, der die auffallenden Strahlen in digitale Signale umwandelt. Diese werden in einem Computer verarbeitet, und auf dem Monitor kann anschließend das Bild sofort betrachtet und ausgewertet werden. Durch die Bearbeitung am Computer (Helligkeit, Kontrast, Schärfe) können selbst kleinste Details sichtbar gemacht und chirurgische Eingriffe stets exakt geplant werden. Dies bedeutet für Patient und Zahnarzt ein hohes Maß an zusätzlicher Sicherheit.

## PRAXIS NEWS

### Liebe Patienten!

Mit unserer 5. Ausgabe des „MundSPIEGEL“ möchten wir Sie wieder über aktuelle zahnmedizinische und praxisinterne Neuheiten informieren. So erweiterten wir das Behandlungsteam um Frau Dr. Frauke Geim. Ebenfalls neu: unsere Rezeption steht Ihnen ab sofort auch mittwochs nachmittags für Terminabsprachen zur Verfügung.

Wir hoffen, wieder viele interessante Themen für Sie zusammen gestellt zu haben und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Herzlichst,

*Alexander Kaul Katharina Kaul*  
Ihre Dres. Alexander & Katharina Kaul

## Teamerweiterung

Wir haben nicht nur unser Ärzteteam erweitert, sondern auch die Zahl unserer zahnmed. Fachangestellten erhöht. Seit dem Frühjahr unterstützt uns Jennifer Prehl.

## Mehr Zeit für Sie!



Unser Anliegen ist es, noch mehr Zeit für Service und Beratung zu haben. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, unsere „Abrechnungsabteilung“ ein Stück weit auszugliedern. Ab dem 01. Oktober kooperieren wir mit der Firma TeamFaktor.

Wenn Sie also nach dem 01.10. unsere Rechnungen von der Firma TeamFaktor erhalten, geschieht dies zu unserer Entlastung und Ihrem Wohl. Hierdurch haben wir mehr Zeit für Ihre Anliegen und können uns noch mehr Ihrer individuellen Beratung widmen. Weitere Vorteile der Kooperation für Sie sind, dass TeamFaktor Sie bei Erstattungsproblemen mit Beihilfestellen, privaten Leistungsträgern oder Zusatzversicherungen unterstützt. Auch eine Finanzierung ist direkt über TeamFaktor möglich.

Wir bitten Sie, Zuzahlungen zu Kunststofffüllungen, professionellen Zahnreinigungen und weiteren Prophylaxemaßnahmen direkt im Anschluss an die Behandlung in bar oder per EC-Karte zu entrichten.



## Krankenkassen-Maut

### So funktioniert die Praxisgebühr

Seit 2004 ist jeder Vertragszahnarzt der gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, bei jeder ersten Behandlung von Erwachsenen im Quartal 10 Euro zu kassieren. Der Zahnarzt erhält diesen Betrag aber nicht als zusätzliches Gehalt, sondern muss ihn an die Krankenkassen weitergeben. Dazu schaut die Krankenkasse am Ende des Quartals, wie viele Patienten jeder einzelne Zahnarzt im Quartal behandelt hat. Die Anzahl seiner Patienten multipliziert die Kasse mit 10 (Euro) und behält diesen Betrag gleich von den Zahlungen an den Zahnarzt ein. Behandelt ein Zahnarzt im Quartal beispielsweise 300 Patienten, so streicht ihm die Krankenkasse dafür 3000 Euro seines Zahnarztgehaltes. Die Kosten für die Verwaltung belaufen sich zusätzlich auf 1,70 Euro pro Patient. Bei 300 Patienten macht das zusätzliche 510 Euro. Diese Kosten muss der Zahnarzt tragen ohne sie erstattet zu bekommen. Die Praxisgebühr ist somit kein zusätzliches Einkommen für den Zahnarzt, sondern vielmehr ein zusätzlicher

Kostenaufwand. Zudem haben die Krankenkassen genau festgelegt, bei welcher Behandlung die 10 Euro einzuziehen sind.

Der Zahnarzt hat darauf keinen Einfluss.



### Wichtige Ausnahmen

Bedürftige Patienten mit einem gültigen Befreiungsschein sind von der Praxisgebühr befreit. Ausgenommen von den 10 Euro Praxisgebühr sind die Kontrolluntersuchungen je Kalenderhalbjahr und die damit verbundenen Diagnosehilfen Vitalitätsprobe und Röntgenbilder. Die Zahnsteinentfernung ist nur in Verbindung mit der Kontrolluntersuchung einmal im Kalenderjahr frei.

## Wir sagen Danke!

In den vergangenen Jahren haben Sie viele alte Kronen und Brücken aus Gold gespendet. Nun haben wir sie dem Lions Club Aachen Kaiserpfalz e.V. übergeben. Der Erlös kommt in vollem Umfang behinderten und sozialgestörten Kindern im Raum Aachen zugute. Zudem unterstützten wir den Verein „Jeremia“ ([www.jeremia-verein.de](http://www.jeremia-verein.de)) mit einer Geldspende. Dieser Verein steht Eltern mit sehr kranken und sterbenden Kindern zur Seite. Angegliedert ist ein ambulanter Kinderpflegedienst. Dieser hat sich auf die Betreuung und Pflege von Kindern, die unter neurologischen und onkologischen Erkrankungen leiden, spezialisiert. Weitere Aufgaben des Pflegedienstes sind die Intensivpflege sowie die palliative Pflege, die Hospizleistungen anbietet.

## Neu bei uns: Lachgas und Dormicum

### Entspannt in die Behandlung!

Ab jetzt können wir in unserer Praxis nicht nur Sedierungen durch Vollnarkose herbeiführen, sondern ängstlichen Patienten auch mit Hilfe von Lachgas oder Dormicum® Behandlungen erleichtern.

Bei der Lachgasbehandlung atmet der Patient durch eine kleine Nasenmaske ein Gemisch aus Sauerstoff und Lachgas ein. Dadurch fühlt man sich entspannt, leicht euphorisch, verliert sein Zeitgefühl und ist nicht mehr so schmerzempfindlich. Man würgt nicht mehr und hat eine erhöhte Bereitschaft zu positivem Denken. Durch diese Wirkung werden auch während der Behandlung notwendig werdende Maßnahmen, wie z.B. das Setzen einer Betäubungsspritze, viel besser akzeptiert. Der Normalzustand tritt wieder ein, unmittelbar nachdem das Gasgemisch abgesetzt wird. Behandlungssitzungen unter der Anwendung von Lachgas dauern in der Regel ca. 30 Minuten. Dies bedeutet, dass bei größeren Sanierungen mehrere Behandlungssitzungen nötig sind. Besonders

empfehlenswert ist diese Behandlungsmethode bei ängstlichen Kindern ab 3 Jahren. Aber auch von einigen erwachsenen Patienten wird diese Behandlungsmethode dankend angenommen.

Für jüngere Kinder (unter 4 Jahre) gibt es für kurze, kleinere Eingriffe die Möglichkeit, mit Hilfe eines Beruhigungsmittels die Mitarbeit des kleinen Patienten zu fördern. Bei Dormicum® (Midazolam) handelt es sich um ein Präparat mit stark angstlösender Wirkung. Es beruhigt, macht ein wenig müde und in manchen Fällen auch eher lustig. Dank seiner Wirkung kann auch bei sonst sehr ängstlichen Kindern eine Zahnbehandlung unter angenehmer Entspannung durchgeführt werden.

Im Gegensatz zu einer Vollnarkose ist der Patient bei Behandlungen mit Lachgas oder Dormicum® während der ganzen Behandlung wach und ansprechbar!

## Das CHIO, Al-Aix und Wir

Im Rahmen des Soeser Sonntages beim diesjährigen CHIO, dem Weltfest des Pferdesports, stellten wir zusammen mit dem Maskottchen von Alemannia Aachen „Al-Aix“ die Wichtigkeit der Mundgesundheit im Kindesalter dar. Den ganzen Tag über informierten sich Eltern über die Möglichkeiten zur Vorbeugung von Zahnschäden und deren Therapiemöglichkeiten bei Kindern. Auch die Kinder kamen an unserem Stand nicht zu kurz. Mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen und kleinen Überraschungen sorgten wir für gute Laune bei Groß und Klein.



## Kindergärten besuchen unsere Praxis

Um Kindern den ersten Schritt in eine Zahnarztpraxis zu erleichtern, laden wir jährlich die Kindertagesstätten aus Walheim, Kornelimünster, Schleckheim, Oberforstbach und Venwegen dazu ein, uns und unsere Praxis mit den Vorschulkindern zu besuchen. Die Kindergärten machen regen Gebrauch von unserem Angebot, eine Zahnarztpraxis einmal ganz anders, nämlich spielerisch kennen zu lernen. Ganz bewusst vermeiden wir bei unseren Erklärungen negative Begriffe wie „Angst“ oder „Spritze“. Alle Kinder dürfen mit den „Bohrern“

Wasser verspritzt, sich gegenseitig mit der Intraoralkamera fotografieren oder auf dem Behandlungsstuhl rauf und runter fahren. Die Kinder sind stets mit Begeisterung dabei und so macht die Motivation zu verbesserter Zahn- und Mundhygiene allen Beteiligten großen Spaß.

**„Angstfrei zum Zahnarzt gehen“ - ein Ziel, das wir uns gesetzt haben!**

## Hätten Sie gewusst, dass...

...das zahnärztliche Honorar der Beihilfe seit 23 Jahren nicht erhöht wurde? Dasselbe gilt für private Krankenversicherungen, und das, obwohl im gleichen Zeitraum die Lebenskosten um 52 Prozent gestiegen sind!

### Impressum

Mundspiegel Ausgabe 5, September 2010  
Verantwortlich: Dr. Alexander Kaul  
Konzeption: Gesundes Lachen  
Fotos: prodente e.V., fotolia, privat  
Nachdruck - auch auszugsweise - genehmigungspflichtig.